

4. Aus 26 g *Acrylsäure-butylester*, 40 g *III* und 0.25 g Trichloressigsäure wie vorstehend. 53 g (80% d. Th.) *IVd* als viskose Flüssigkeit vom Sdp._{0.4} 124°.

5. 140 g *Acrylsäure-[2-äthyl-hexylester]*, 155 g *III*, 1 g Hydrochinon und 1 g Trichloressigsäure werden 5 Stdn. auf 145° erhitzt. 225 g (76% d. Th.) *IVe* als viskose Flüssigkeit vom Sdp._{0.25} 147°.

6. 22 g *Acrylnitril*, 80 g *III* und 0.25 g Trichloressigsäure werden 3 Stdn. wie vorstehend erhitzt. Aus Äthanol Schmp. 81°, Ausb. an *IVf* 75% d. Th.

7. 19 g *Monochloracrylnitril* und 40 g *III* werden 5 Stdn. wie vorstehend auf 160° erhitzt. Man erhält 30 g *IVg* als farblose Kristalle, aus Methanol Schmp. 100°.

8. 32 g *Fumarsäuredinitril* und 40 g *III* werden 3 Stdn. auf 130° erwärmt. Nach dem Erkalten kristallisieren 60 g (83% d. Th.) farbloses *IVh* aus.

9. 21.5 g *Dihydropromucinsäuredinitril*, 41 g *III* und 0.5 g Trichloressigsäure werden 5 Stdn. auf 160° erhitzt. Neben unverändertem Ausgangsprodukt, das in Äthanol leicht löslich ist, erhält man *IVi* als in Äthanol schwer lösliche Kristalle vom Schmp. 155° in 20-proz. Ausb.

10. 15 g *Vinylchlorid*, 62 g *III* und 0.25 g Trichloressigsäure werden 5 Stdn. in einer Schüttelbombe auf 150° erhitzt. Man erhält nach dem Abkühlen eine kristalline Masse, die beim Umkristallisieren aus wenig Methanol 10 g eines bei 105° schmelzenden und 40 g eines bei 55° schmelzenden Stoffes ergeben; beide Isomeren entsprechen der Formel *IVk*.

11. 21 g *Styrol*, 40 g *III* und 0.5 g Trichloressigsäure werden 2 Stdn. auf 150° erhitzt. Beim Erkalten erhält man 50 g (82% d. Th.) farblose Kristalle. Beim Umkristallisieren aus siedendem Äthanol erhält man beim Abkühlen auf 18° 10 g Nadeln vom Schmp. 116°, bei weiterem Abkühlen mit Eis oder Trockeneis ca. 30 g Kristalle vom Schmp. 61°. Beide Isomeren entsprechen der Formel *IVl*.

12. 17 g *Cyclohexen*, 40 g *III* und 0.25 g Trichloressigsäure werden in einer Schüttelbombe 5 Stdn. auf 160° erhitzt. Neben unverändertem Ausgangsprodukt erhält man gelbliche Kristalle. Aus ihnen lassen sich zwei Fraktionen isolieren. Die eine, aus Nadeln bzw. 4seitigen Doppelpyramiden bestehend, ist in Äthanol schwer löslich (Schmp. 143°), während die in Äthanol leichter lösliche lange Nadeln bildet (Schmp. 85°). Beide entsprechen der Formel *IVm*; Ausb. 5% bzw. 10% d. Th.

BERICHTIGUNGEN

Jahrg. 96 [1963], S. 1298, 4. Zeile von oben, lies:

„(Me₂N)_{3-n}PX_n·BH₃“ statt „(Me₂N)_{3-n}P_nX·BH₃“.

In der Arbeit R. KUHN und J. C. JOCHIMS, Chem. Ber. 96, 983 [1963],
„Über die Epimerisierung *N*-substituierter 2-Amino-2-desoxy-hexonsäurenitrile“
ist der zusätzliche Titel „Aminozucker-Synthesen, XXV“ zu streichen.

Die XXV. Mitteilung dieser Reihe
ist in Liebigs Annalen der Chemie 659, 156 [1962] erschienen.